

Hochwasser – eine unberechenbare Gefahr

1 Nehmen Sie zu Text M1 Stellung und leiten Sie mögliche Konsequenzen ab.

[III]

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Hochwasserereignisse

An Donau, March und Thaya treten regelmäßig beträchtliche Hochwasser auf.

Vor allem bei der Überlagerung mehrerer Faktoren wie etwa starke Schneeschmelze durch plötzlichen, raschen Temperaturanstieg bei gleichzeitig langanhaltendem großräumigen Starkregen und ungünstigen Grundwasser-, Boden- und Vegetationsverhältnissen treten Hochwasserereignisse auf.

Wie sind Hochwasserereignisse zu bewerten?

Die Klassifizierung der Hochwasserereignisse erfolgt aufgrund der sogenannten „Jährlichkeit“. Der Begriff „Jährlichkeit“ beschreibt die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines Hochwasserereignisses mit der dazugehörigen Abflussmenge. So tritt laut Statistik zum Beispiel ein 100-jährliches Donau-Hochwasser (HQ 100) mit einem Abfluss von 11.200 m³/Sekunde im Durchschnitt einmal in hundert Jahren auf. Ein 30-jährliches Donau-Hochwasser (HQ 30) mit einem Abfluss von 10.050 m³/Sekunde ist statistisch gesehen im Durchschnitt einmal in dreißig Jahren zu beobachten.

Statistische Daten zur Donau

Die Ermittlung der Jährlichkeit erfolgt an der Donau aufgrund einer jahrhundertelangen Beobachtung und statistischen Auswertung historischer Hochwasserereignisse. Nachfolgende Tabellen geben einen Überblick über die Jährlichkeit und Abflussmengen sowie über historische Hochwasserereignisse an der Donau:

Jahr / Datum	Jährlichkeit
4. Juni 2013	HQ >100
14. August 2002	HQ >100
23. März 2002	HQ 17
4. August 1991	HQ 26
2. Juli 1975	HQ 19
13. Juli 1954	HQ 35
17. September 1899	HQ 100
2. August 1897	HQ 28
4. Jänner 1883	HQ 17
4. Februar 1862	HQ 50
29. Oktober – 2. November 1787	HQ >100

(<https://www.bmk.gv.at/themen/verkehr/wasser/hochwasserschutz/ereignisse.html>, abgerufen am 14.1.2024)

M1 Hochwasserereignisse

